Millheim Journal.
Wird herausgegeben jeden Donnerstag
Walter & Deininger, Eigenthümer.
Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.
Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 20ten Juni, 1878. (Nummer 25.

Bedingungen.

	3 Mnte.	6 Mnte.	1 Jahr.
1 Viereck,	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
"	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
2 Columne	4,00	8,00	0,00	20,00	69,00	25,00
½ "	3,00	2,00	5,005,00	50,00	045,00
"	00,00	5,00	25,005	0	045,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. A. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Drang und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, &c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und jugendliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Vorlesung zur Warnung der Jugend und Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher tanelicher Medizinen, erzielt werden kann.

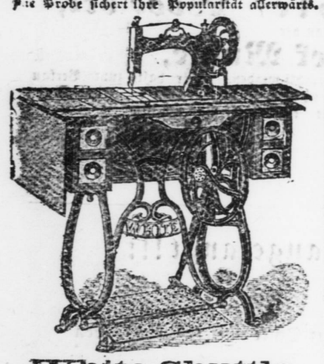
Also, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Vollblutnen, und den traurigen Folgen geheimlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt lesen.

Um für die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit
zuletzt erreicht!
Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel gerichtet und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren.

Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine die producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten sind Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
338 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bangeschafte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

versfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigtde feinste n Stiefeln; Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stch. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlieröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts,

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6–1

Miss L.

HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblätchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und elehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plötterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinge Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.
Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

Neue Gedichte
von
George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode. Preis:

Broch, [$1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Feheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein geätzt, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 500,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von C. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P. P. zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.,

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 6 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann!

Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken, portofrei versandt

Man adressire:

Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

ertheilt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

die deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderten gleich möglich, englisch zu correspondiren. Oft schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem reiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden sie Kinder Vieles aus dem täglichen lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem gerade, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereini. Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. Der Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Triolchre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsahnen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Gulfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Korabi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

Deutsches Heil-Institut
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste—00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein öffentliches Duell.

Ein solches wurde gegen Ende des vorigen Jahrhunderts zwischen zwei kurhanover'schen Officieren ausgefochten, und da nicht nur die Veranlassung dazu eine ungewöhnliche war, sondern dasselbe auch eine gewisse Nachwirkung auf die barbarischen Militair-Strafgesetze jener Zeit hatte, so mag die Erzählung davon auch heute noch ein besonderes Interesse beanspruchen.

Es war in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, zur Herbstzeit als unweit der Stadt Hanover in der Gegend von Norchstemmen ein Uebungslager, behufs von dort aus zu unternehmender Feldmanöver, von mehreren Regimentern hannover'scher Truppen bezogen wurde. Zur Aufrechthaltung der bei einem solchen Lagerleben mehr als sonst noch nöthigen Ordnung, zur Sicherung gegen Feuersgefahr u. s. w., waren üblicherweise mehrere der sonst nur im wirklichen Kriegszustande zur Geltung kommenden strengeren Kriegsartikel publicirt und den Officieren, Unteroffizieren und Mannschaften zur gewissenhaftesten Nachachtung eingeschärft worden. So war unter Anderem auch der strengste Befehl erlassen, daß Niemand außerhalb seines Zeltes mit brennender Tabakspfeife sich sehen lasse. Für die Mannschaft war die Uebertretung dieser Ordre mit der Strafe des Spießruthen oder Gassenlaufens bis zu vierhundert Stockschlägen, was bekanntlich mit der Todesstrafe gleichbedeutend war, bedroht. Die Lagerzeit ging fast schon zu Ende und keine Uebertretung jenes Verbotes hatte bis dahin stattgefunden, als ein junger, erst neu eingestellter Bursch noch dem Gesetz verfallen sollte. Nach dem Zapfenstreich mit Erlaubniß seines Zelt-Commandanten noch einen abendlichen Spaziergang außerhalb des Lagers machend, hatte er dabei sich sein Pfeifchen angebrannt, war aber auf dem Rückwege unversehens damit einige Schritte zu weit, bis innerhalb des Lager-Rayons gekommen, von einem Wachposten gesehen, angehalten und denuncirt worden. Natürlich ward dem Unglücklichen ein kurzer Prozeß gemacht. Verhört, überführt und kriegsgerichtlich zu viermaligem Gassenlaufen, also vierhundert Spießruthenhieben verurtheilt werden, war das Werk der nächsten vierundzwanzig Stunden.

Die Execution fand in der Frühe des nächstfolgenden Morgens, Angesichts einer dann commandirten zahlreichen Mannschaft, statt. Das Commando zur Execution hatte der Hauptmann Sp. von derselben Companie, welcher der Delinquent angehörte. Außerdem waren noch der Batallions-Commandeur, Major von B., der Militär-Arzt des Bataillons und einige Officiere des Regiments, als theils beorderte, theils freiwillige Zuschauer höheren Ranges dabei zugegen. Die Sache nahm nun ihren vorschriftsmäßigen Anfang, hundert stämmige Burschen mit den nöthigen Weidenruthen versehen traten an zu einem Doppel-Spalier von fünfzig Mann, die Trommel rasselte, der Hauptmann gab das Zeichen mit dem Degen, und der Delinquent, mit ganz entblößtem Obertheil des Körpers, begann seinen Gang, vor ihm her gemessenen Schrittes ein Unteroffizier, das Bajonet seines Gewehrs rückwärts gegen des Delinquenten Brust gerichtet, damit dieser nicht zu schnelles Gehen die Zahl der ihm bestimmten Streiche verkürzen könne. Es war ein Todesgang. Der Arme mochte wohl von Haus aus etwas schwächlicher Natur sein, denn schon nach den ersten hundert Schlägen, als er am Ende der Spießruthen-Gasse anlangte, knickte er ohnmächtig zusammen. Es wurden ihm einige Minuten Erholung verhönnt, er erhielt etwas Wein und Wasser zur Stärkung; die Trommel rasselte wieder, des Hauptmanns Degen gab von neuem das Signal und der Verurtheilte begann seinen zweiten Gang durch die Doppelreihe der als Schergen dienenden Cameraden. Den von den Ruthenhieben jetzt schon zerrissener Rücken mit Blut überströmt, kam der Sträfling am Ende der Gasse an, aber seine Kraft schien jetzt auch schon ganz gebrochen, denn er mußte, unfähig sich allein noch aufrecht zu erhalten, mit dem Gesicht nach unten auf den Boden gelegt werden. Da trat der Hauptmann Sp. zu seinem Bataillons-Commandeur, dem Major v. B., und sprach: Herr Major ich meine, dem Gesetz wäre jetzt wohl eine Genüge geschehen. Sie sehen auch, daß der Mann sich nicht mehr aufrecht zu halten vermag. Wollen Sie nicht den Befehl geben, daß die Execution damit zu Ende sei?—Der Major meinte aber einmal Gasse würde der Verurtheilte wohl noch aushalten können, und wandte sich zu dem Militärarzt, daß dieser den Zustand desselben untersuchen und danach sein ärztliches Gutachten an ihn, den Major, abgeben möge. Der Arzt ging, besichtigte den zerfleischten Soldaten und kehrte mit dem, wie es schien, von dem Herrn Major gewünschten Ausspruch zurück, daß jener nicht blos den dritten sondern auch wohl noch den vierten Gang würde machen können. Und nochmals rasselte die Trommel und nochmals gab der Hauptmann, aber diesmal mit einem heimlichen Ingrimm, mit seinem Degen das Zeichen zur Fortsetzung der Execution. Der Soldat hatte nun zum dritten Mal seinen Gang vollendet und wer jetzt den Körper des Unglücklichen betrachtete, mochte letzteren schwerlich noch für lebensfähig halten. Da trat der Hauptmann Sy. zum zweiten Mal zu dem Major, v. B. und sprach: Herr Major, ich denke, der Sache wäre jetzt doch wirklich genug geschehen, und Sie geben Befehl, das die Execution damit beendigt oder wenigstens für heute sistirt werden!

Aber der Major, statt auf diese Vorstellung seines Hauptmanns einzugehen, beorderte abermals den Militär-Arzt zur Ocular-Inspektion und demgemäßen Gutachten, und der Arzt, ein gefühlloses Mitglied seiner sonst doch der Menschenerhaltung gewidmeten Corporation, kehrte auch diesmal mit der von seinem gleich henkermäßig gesinnten Vorgesetzten gewünschten Erklärung zurück, der Verurtheilte werde, obwar schon einigermaßen empfindlich durch die Züchtigung officirt, doch wohl noch den übrigen Rest zu überstehen im Stande sein.

Damit war aber des Hauptmanns Geduld, in dessen Gemüth der Zorn über solch ein unmenschliches Verfahren jetzt den Siedepunkt erreicht hatte, zu Ende. Ingrimmig stieß er seinen Degen in die Scheide zurück. Nun, Herr Major, dann commandiren Sie selbst weiter. Ich will bei dieser Menschenschinderei nicht länger mitspielen.

Herr, dann sind Sie Arrestant! herrschte ihn der Major an.

Das weiß ich, erwiederte Hauptmann Sp. Damit überreichte er seinen Degen dem nächststehenden Oberlieutenant und ging, dem Herrn Major und der ganzen Scene den Rücken wendend, gelassen seinem Zelte zu.

Die Execution wurde jedoch nicht weiter fortgeführt, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil der dazu verurtheilte Soldat wirklich nicht mehr im Stande war, noch zum vierten und zum letzten Male die Gasse zu laufen. Auf das Gräßlichste zerfleischt und schon mehr halb todt als lebendig mußte er gleich nach des Hauptmanns Forgange vom Platz weg ins Felsspital geschafft werden. Wenige Tage darauf war er eine Leiche.

In Berücksichtigung dieses Umstandes kam Hauptmann Sp. für seine Insubordination mit einem kurzen Strafarrest auf der Hauptwache davon. Sobald er diesen überstanden, erwirkte er sich bei seinem obersten Chef einen Urlaub auf wenige Monate. Hierauf reiste er nach England, verschaffte sich eine persönliche Audienz bei König Georg dem Dritten und erbat von diesem die Gestattung eines Duells mit dem Major v. B., welchen er vor seiner Abreise schon auf Kugeln hatte fordern lassen.

Der König ob nun der öffentlichen Stimme, welche wohl in den englischen Zeitungen hatte sich vernehmen lassen, Gehör gebend oder durch den persönlichen Vortrag des Hauptmanns Sp. über jene Gräuel-Execution in seinem Stammlande dazu bewogen, ertheilte seine Genehmigung zu dem Duell.

Kaum war Hauptmann Sp., mit dieser königlichen Order versehen, in Hannover zurück, als auch ungesäumt die Vorkehrungen zum Ausfechten dieses Ehrenhandels von den Betheiligten getroffen wurden. Das Duell zwischen den beiden Officieren sollte nämlich öffentlich, fast ganz in der Weise eines mittelalterlichen Ordalien Zweikampfes vor sich gehen, so lautete die Bestimmung. Auf der großen grünen Gemeindewiese hinter dem jetzigen Schützenhause vor Hannover ward nun aus Pfählen und Brettern eine Art Circus, wie jetzt etwa ein Kunstreiter Circus hergestellt wird, erbaut von einem Durchmesser für die Tragweite eines Pistolenschusses aus den damals bei der Cavallerie in Gebrauch stehenden Sattelpistolen. Dem Publikum wurde es gestattet, in hinreichender Entfernung, sicher vor den etwa über die Barriere hinausschladenden Kugeln, Zuschauer bei diesem Zweikampfe zu sein.

Am Morgen des für den Kampf angesetzten Tages sah man denn auch, wie sich denken läßt, eine große Menschenmenge aller Stände zu diesem außerordentlichen Schauspiele hinzueilen. Zur bestimmten Stunde erschienen die beiden Kämpfer, jeder zu Pferde, in voller Uniform, zwei gleich geladene Sattelpistolen gleichen Calibers in den Halftern, begleitet von ihren Sekundanten, an den Schranken des Kampfplatzes. Auf ein gegebenes Zeichen derselben ritten sie in den Circus, nahmen einander gegenüber an der Barriere Stand, begrüßten sich, cavaliermäßig den Hut lüftend, und setzten auf ein zweites Zeichen, ihre Pferde. Jeder das gehobene Pistol in der Rechten, in kurzen Galopp. Major v. B. schoß zuerst und — fehlte. Hauptmann Sp. schoß unmittelbar danach, aber den Lauf des Pistoles in die Höhe wendend, absichtlich fehl. Das war der erste Gang rief er, und zu dem Major gewendet, während Beide ihre Pferde parirt hatten: Sie haben schlecht gezielt, Herr Major! Schießen Sie das nächste Mal besser!—die abgeschossenen Pistolen wurden in die Halfter zurückgesteckt und jeder Combattant zog sein zweites geladenes Pistol aus dem Halfter. Die Sekundanten gaben zum zweiten Mal das Zeichen, und der zweite Galopp Rundgang der beiden Cavaliere begann. Wieder schoß, nachdem sein Pferde die ersten paar Sprünge gethan, der Major v. B. zuerst, und wieder verfehlte seine Kugel den Gegner.—Nun, Herr Major, so befehlen Sie Ihre Seele Gott! rief da der Hauptmann Sp. zielte kurz, und mit zerschmettertem Schädel stürzte Major v. B. aus dem Sattel seines nun reiterlos durch die Schranken dahin sprengenden Rosses.

Hauptman Sp. verließ schwelgsam, in ruhigem Schritte sein Pferde gehen lassend, den Ort des Kampfes, und wie wohl Jeder der versammelten Zuschauer mochte auch er im Stillen bei sich denken: Das war diesmal wirklich wie ein Gottesgericht!—

Die öffentliche Meinung sah es auch als nichts Anderes an, und die hier erzählte Spießruthen-Execution mit diesem öffentlichen Duell als Schlußakt wurde, wenn auch nicht in unmittelbar Folgegebung, doch jedenfalls als nachwirkende Erinnerung, wie ein bedeutender zeitgeschichtlicher Hebel für die auch in hannover'schen Landen später geschehende gesetzliche Aufhebung der barbarischen Strafe des Spießruthenlaufens für Verbrechen oder Vergehen im Militärdienste.

Auch ein Theologe.

„Der einäugige Winston," war (und ist wahrscheinlich noch) ein Neger Prediger in Virginien, dessen Ansichten über Theologie und menschliche Natur oft sehr originell waren, wie folgendes Beispiel zeigt. Ein Herr redete ihn eines Sonntags also an:

Winston, man sagt mir, daß Sie den Glauben predigen, jedes Weib sei von sieben Teufeln besessen. Wie können Sie aber so etwas beweisen?

Well, Herr, haben Sie niemals in der Bibel gelesen, wie die sieben Teufel aus der Maria Magdalena ausgetrieben wurden?

O ja, das habe ich gelesen.

Well, haben Sie jemals gehört, daß sie einer anderen Frauensperson ausgetrieben wurden? Heh?

Nein, davon habe ich niemals gehört.

Na, da müssen sie doch alle die anderen noch in sich haben. Heh?

Eine Frau, welches es versteht.

Ein Irländer, welcher dieser Tage bei dem Superior-Gericht von New York eine Scheidungsklage gegen seine ihm seit 1855 angetraute Gattin einreichte, erzählte dem Richter folgende Leidensgeschichte;

„In den letzten zwei Jahren war mein Ehebeleben ein Hundeleben. Mary ging Abends aus, kam stets nach Mitternacht nach Haus und dann ging der Spektakel los. Sie riß mich aus dem Bette, prügelte mich, alarmirte die Nachbarn und warf diesen und mir Eimer Feuerschürer und was sonst nicht niet und nagelfest war, an den Kopf. Am 25ten letzten März griff sie mich mit einem Stuhle an und schlug mir fast die Rippen entzwei, jagte mich aus dem Hause, folgte mir acht Straßengevierte und schlug mich mit einem Pflastersteine nieder. Ich wurde in einem Karren in das Stationshaus gebracht und dort verbunden. Mary wurde am nächsten Morgen gegen meine Bürgschaft entlassen. Nun erreichte mein Elend den Höhepunkt. Sie warf, als sie unsere Wohnung betrat, sofort nach mir, langte nach meinem Revolver und feuerte mehrere Schüsse nach mir, welche glücklicher Weise nicht trafen. Nun, bitte ich Sie, Herr Richter, halten Sie mir das Weib vom Leibe. Ich kann es nicht mehr länger aushalten und will recht gerne ihr 7 Dollars die Woche zahlen, wenn ich sie nur los bin."

Türkei.

„Ich möchte wohl nicht Sultan sein," scheint sich an dem gegenwärtigen zu bestätigen. Der ist wirklich ein geplagter Mann. Er kann es weder seinem Volk, noch den christlichen Mächten recht machen. Welche Entscheidung er auch trifft nach rechts, oder links; ein

Das Journal.

Millheim, Juni 20. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis — $1.50: für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Zwei Kinder reisen allein von Deutschland nach Belleville, Ill.

(Aus der „Belleviller Zeitung.")

Vor Kurzem trafen im Hause unseres Mitbürgers Hrn. L. G. Wenige zwei kleine Gäste aus Deutschland ein, welche demonstrirt haben, daß das Reisen keine Schwierigkeiten mehr besitzt und daß selbst zwei kleine Kinder den weiten Weg aus dem Herzen Deutschlands bis zum Thale des Mississippi allein glücklich zurücklegen können.

Die elfjährige Antonie Kaiser und ihr neunjähriges Schwesterchen Anna verließen am 3. Mai ihre Vaterstadt Weißenfels an der Saale in der preußischen Provinz Sachsen und reisten über Halle nach Bremen, wo sie von einem Geschäftsfreunde des Hrn Wenige, dem Agenten der Bremer Dampferlinie, auf den Dampfer „Hohenzollern" gebracht wurden, mit dem sie am 5. Mai nach New York abfuhren. Als der Dampfer am 19. Mai, Castle Garten, New York, anlegte, nahm sie ein anderer Freund des Hrn. Wenige, der Hotelier Reinhard, in Empfang und nach kurzer Rast setzten die Kleinen die Reise mit der Eisenbahn fort. Sie fuhren mit der Erie und Atlantic und Great Western über Cincinnati bis O'st St. Louis, stiegen dort aus und kamen mit dem nächsten Zuge heute Morgen 9 Uhr hier an.

Der freundliche Conducteur Fleschert von der Cairo Short Line erkundigte sich bei den Kleinen, wer sie seien, und als er in Erfahrung brachte, daß sie zu ihrem Onkel Wenige wollten, ließ er sie nach dessen Hause führen.

Mit Jubel wurden die beiden kleinen aufgeweckten Mädchen von Onkel und Tante in Empfang genommen, bei denen sie jetzt bleiben werden, denn Hr. Wenige der keine Kinder hat, adoptirt sie und hatte sie sich von Deutschland verschrieben. Die klugen Kinder sind wohl und munter und scheinen von der Reise nicht einmal sonderlich ermüdet zu sein.

Ein Prediger ist des Mordes angeklagt und wird in Kansas verhaftet.

Die Bevölkerung des südwestlichen Theiles von Mahoning County, Ohio, befindet sich einer Youngstowner Zeitung zufolge, wegen der Nachricht von der Verhaftung des Rev. Potter, der früher in Limaville, Stark County, Ohio, als Prediger der „Vereinigten Brüder" angestellt war und der Ermordung von Williamson Carter, einem Onkel seiner Frau, angeklagt ist in großer Aufregung. Potter hatte mit seiner Familie nicht glücklich gelebt. Als er neulich von der Predigerconferenz nach Hause zurückkehrte, erfuhr er daß seine Frau ihn verlassen hatte und nach Alliance gezogen war, wobei der Onkel ihr geholfen hatte. Potter begab sich sofort nach Alliance und überredete seine Frau, zu ihm zurückzukehren. Er traf darauf Anstalten, nach Kansas auszuwandern, wohin seine Frau vor vier Wochen reiste; er selbst blieb, Geschäfte vorschützend, noch in Limaville. Eine Woche darauf wurde William'son Carter in der Nähe von Atwater Station ermordet gefunden. Die Behörden hielten die Sache geheim und stellten Nachforschungen an. Der Verdacht fiel auf Potter, da er Drohungen gegen den Onkel ausgestoßen haben soll. Auch brachte man in Erfahrung, daß derselbe zur Zeit des Mordes in jener Nachbarschaft gesehen wurde; außerdem wurde bei dem Ermordeten ein Hut gefunden, welchen ein Kaufmann in Alliance an Potter verkauft haben will. Ein anderer Umstand, welcher den Verdacht rechtfertigt, ist der, daß Potter an demselben Tage, an welchem der Mord vorfiel, nach Kansas abreiste. Die Behörden von Stark County thaten geeignete Schritte, um den angeblichen Mörder verhaften zu lassen und es ist, wie bereits gesagt, die Nachricht eingelaufen, daß die Verhaftung bewerkstelligt wurde. Williamson Carter war ein Bruder des in Ohio wohlbekannten Predigers Charles Carter.

Demokratische Sparsamkeit.

Wie es schon im letzten Congreß gethan wurde, so geschieht es auch im jetzigen. Das demokratische Haus setzt alle Regierungs-Ausgaben herunter, der republikanische Senat stimmt gegen alle solche Einschränkungen, nur damit die Demokraten nicht den Credit dafür erhalten. Conferenz-Committees werden dann ernannt, und wenn in diesen noch etwas von den Einschränkungen und Ersparnissen übrig bleibt, so ist es sehr wenig. Das Volk sollte sein Augenmerk auf diese systematische Weigerung des republikanischen Senats lenken, Ersparnisse einzuführen. Glücklicherweise ist die republikanische Mehrheit im Senat am nächsten 4ten März am Ende, und wenn dann beide Häuser demokratisch sind, dann erst werden dem Volk die Früchte einer sparsamen Regierung gesichert werden.

Schreckliche Folgen von Nachlässigkeit.

Eine Frau in Armstrong County hatte mehrere Kinder durch Diptheria verloren; sie packte darauf ihr Bettzeug in eine Kiste und ließ dasselbe ungefähr ein Jahr lang unbenützt stehen. Neulich zog sie zu einer Verwandten und ließ die Kiste in deren Haus bringen, wo dieselbe in Gegenwart der Kinder geöffnet wurde. Ein paar Tage darauf erkrankte eines der letzteren an Diptherie und nicht lange darnach noch drei aus der gleichen Familie und zwei Kinder einer Nachbarin. Alle sechs starben!

Dieser Fall zeigt auf's Neue, wie wichtig eine sorgfältige Desinfektion bei ansteckenden Krankheiten ist und wird wohl Viele zur Anwendung größerer Vorsicht veranlassen.

Harrisburg, Pa., 12. Juni. Governor Hartranft unterzeichnete heute die folgenden bei der letzten Legislatur-Sitzung angenommenen Bills: Zur Geldverwilligung für die Schule für schwachsinnige Kinder in Media, Delaware Co.; zur Verwilligung von $35,000 für das House of Refuge in Philadelphia; zur zur Geldverwilligung für die Pennsylvania Taubstummen-Anstalt in Philadelphia; zur Verwilligung von $43,500 für für die Blindenanstalt in Philadelphia; zur Verwilligung von $2000 für das Industrial Home für blinde Frauen in Philadelphia; zur Verwilligung von $5000 für das Pennsylvania Institut für blinde Männer in Philadelphia; zur Verwilligung von $5000 für das Pennsylvania Museum und die Kunstgewerbeschule in Philadelphia. Ferner die Bill zur Reorganisation der Staats-Miliz.

Eisenbahnunfall.

Am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr stürzten an der Bellefonte und Snow Shoe City, fünfhundert Fuß der Miller Springs Jochbrücke, die 65 Fuß hoch ist, in dem Augenblicke zusammen, als ein Personenzug darüberfuhr. Es befanden sich auf dem Zuge nur drei Passagiere. Wm. Holt, der als Candidat für das Amt des Vicegouvernörs vor der Convention der Greenbackpartei aufgetreten war, wurde getödtet; James L. Somerville von Bellefonte brach mehrere Rippen! außerdem erhielt er noch andere Verletzungen; sein Sohn Harry brach das linke Bein. Der Zugführer Edward Nolan, der Machinist Wm. Temple, der Heizer Jacob Rapp und der Bremser Rollin Parrien wurden schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzt. Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Zu Salona soll am 4. Juli ein Soldaten Denkmal enthüllt werden.

125 Personen gingen vorige Woche von Huntingdon und Mifflin County nach dem Westen.

Hon. W. C. Duncan wurde kürzlich als President der Union National Bank in Lewisburg ernannt.

Mr. Reifsnyder, Esq., bietet diese Woche ein sehr gutes Geschäftsanwesen an Coburn Station. zum Verkaufe aus.

Henry Bonnell, James Kitchen, Peter Vanatta und Samuel Vanatta sind verhaftet, auf die Beschuldigung, A. H. Manns Haus, an Fair View Straße, nahe dem Canale, Lock Haven angesteckt zu haben.

Das Wetter hat sich endlich zum besseren gewendet, das Welschkorn beginnt ein besseres Aussehen zu bekommen und die Farmer fangen an, ihr Heu einzubringen.

S. P. Wolverton, Esq., von Sunbury wird wahrscheinlich der demokratische Candidat für Staats Senator, im 27ten Distrikt, im Platze vom Achtb. A. H. Dill, welcher der Amtsstelle entsagte.

In der Journal Druckerei wird von der besten Job Arbeit gethan, wie Sale Bills, Convention Bills, Banners, Cards, u. s. w. Wir haben die niedersten Preise, und unsere Arbeiten werden in sehr kurzer Zeit dem Besteller überliefert.

Letzten Freitag wurden in Squire Reifsnyder's Offite Depositionen genommen gegen die Entscheidung des vorgeschlagenen Weges von Aaronsburg zu Swartz's Mühle. Mr. Bower und Geyhart, zwei von den besten Advokaten in Bellefonte waren anwesend, um dieses Geschäft zu besorgen.

Wir erhielten letzte Woche neue Waaren im Journal Buch Stohr, darunter neue Chromomottoes, alle Sorten Fans, Canvaß und Zephyrnadeln. Vergeßt nicht in unserem Stohr anzurufen, wenn ihr nach Millheim kommt. Wir verkaufen unsere Waaren zu den niedersten Preisen.

Die Rechte!—Wie oft suchen wir im Leben die Rechte und das Rechte zu finden und erkennen zuletzt, daß wir nur Trugbildern nachjagten. Dasselbe ist auch in der medizinischen Welt der Fall.

Herr Christ. Schuldt, Ogden, Kas., liefert folgenden Beitrag hierzu: „Nachdem ich zwei Jahre lang allerhand Fieber-Medizinen gebraucht und nicht besser wurde, probirte ich Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und wurde durch dieselben vom Schüttelfieber erlöst."

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Ein seit Jahrhunderten bekanntes, vorzügliches Mittel gegen

Rheumatismus,
Reißen im Gesicht,
Glider-Reißen,
Frostbeulen,
Gicht,
Hexenschuß,
Kreuzweh,
Hüftenleiden,
Brandwunden,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Brühungen,
frische Wunden u. Schnittwunden,
Zahnschmerzen,
geschwollene Brüste, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Durch dieses wunderbare Oel sind schon mehr Menschen von unzählbaren schmerzlichen Leiden geheilt worden, als durch irgend ein anderes ähnliches äußerliches Mittel in der Welt.

Seitdem dieses alte deutsche Mittel in Amerika Eingang gefunden, hat es wunderbare Resultate erzielt; Fälle von Rheumatismus, welche 30 Jahre lang allen angewandten innerlichen und äußerlichen Medizinen trotzten, wichen durch Gebrauch einer einzigen Flasche von St. Jakobs Oel. Es hat bei allen Schmerzen eine wahrhaft elektrische Wirkung, denn bei dem Gebrauche des Oels findet der Patient deutlich, wie die Schmerzen durch dasselbe verdrängt, ja förmlich aus dem Körper herausgezogen werden.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel

—o:o—

St. Jakobs-Oel

ist eben so wirksam bei vielen Gebrechen welchen Hausthiere, als: Pferde, Kühe u. s. w. unterworfen sind, wie: **Verstopfung** u. schweres **Uriniren**

Colic, Beinspath,
Schrunden und Fuß-Fäule,
Klauenfäule bei Schaafen,
Nierenwürmer bei Schweinen,
Schwielige Flechten (Sweeny),
Warzen, Epizootic,
Stauchungen und Quetschungen,
Offene Wunden, Lahmheit,
Hufgeschwulst,
Windgallen,
Kronen-Geschwüre,
Geschwollene Euter,
Aufbruch und Genick-Fisteln
Fisteln, Salenders u.
Malenders,
Raude und Beulen,
Schrammen,
u. s. w. u. s. w.

Eine Flasche **St. Jakobs-Oel** kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2,00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5,00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.
Alleinige Niederlage für Amerika.

Großes Aufsehen erregen in allen Theilen des Landes die wunderbaren Kuren, welche durch Anwendung des St. Jakobs Oel erzielt werden. Fälle von Rheumatismus, Gicht und anderen schmerzlichen Krankheiten, welche Jahre lang allen angewandten Mitteln widerstanden und von den Aerzten aufgegeben wurden, und von den Aerzten aufgegeben wurden, weichen dem St. Jakobs Oel. Die Herren Aerzte wissen nicht, was sie sagen sollen, denn so etwas ist noch nie dagewesen.

Das Alter mit seinen Gebrechen und Leiden findet in Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen ein Elixir, welches den Adern neues Leben einflößt, indem es die Verdauung befördert und die Funktionen der erschlafften Organe regulirt, und kräftigt. Personen in hohem Alter, wie z. B. Herr P. Clemens, Little Orleans, Md., welcher in seinem 74. Lebensjahre steht, sowie viele andere Männer und Frauen fanden in Dr. A. Königs Hamburger Tropfen neue Lebenskraft und Stärke.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Abend in der reformirten Kirche in Aaronsburg in englischer Sprache predigen.

Rev. John Tomlinson wird in der lutherischen Kirche in Aaronsburg nächsten Sonntag Nachmittag um 2½ Uhr in deutscher Sprache predigen.

Nächsten Samstag und Sonntag wird in der Methodist Kirche in Spring Mills vierteljährliche Versammlung gehalten werden. Rev. S. C. Swallow, P. E. wird anwesend sein.

Rev. J. D. Stover wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim predigen.

Gestorben.

Am 10ten d. M., in Haines Township Abbie Jane, Tochter von J. W. & C. J. Musser, im Alter von 3 Monaten und 8 Tagen.

Am 15ten d. M., in Rebersburg, Mrs. Mary Hartzel im Alter von 81 Jahren 1 Monat und 17 Tagen.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hudk feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Millheim Markt.

Weizen	1 18
Welschkorn	50
Roggen	50
Hafer	26
Gerste	50
Timothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	15
Schinken	15
Seiten	10
Rindfleisch	8
Eier	10
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	8
Talg " "	7
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen " "	

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,
Rechts-Anwalt,
Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,
Rechts-Anwälte.
Bellefonte, Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Adam Hoy,
deutscher Advokat,
Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 2 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.00 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

—o—

Hand-Bills, Envelopes,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

—o—

Seit einem kurzer Zeit haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten in dessen Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bitten ferner noch

Poster,
Programme,
Pamphlets,
Visitenkarten,
Circulare,
Statements,
Blanks,
Labels,
Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann. Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**
827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **Vineland in New Jerser ist gute Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an
Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus-Maler Farben.

Wir lenken die spezielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können in zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

Baxter Bell & To
Murray Street,
Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

10,000
Buschel von
Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer
verlang an der alten
Liberty Mühle, Woodward,
oder an der
Pine Creek Mühle,
für welche die **höchsten Marktpreise** bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an
John C Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

sowie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den
Billigsten Preisen.

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday June 20.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

Districts.		Districts.	
1.	D. A. Lans.	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G McLanahan,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40	A. J. Sterling,
15	E. B. Cobaugh,	41	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. P. Schell, Jr
18.	A. D. Shiver,	43	J. A. Hare,
19.	J. Gilfillan,	44.	W. Lockhart,
20.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
21.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
22.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
23.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
24.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
25.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
26.	J. H. Dusenberry,		

THE TIDE TURNING.

Indications are fast growing stronger that Pennsylvania is soon to have a complet change in the political complexion of her state government. Every elective officer in the state now is a Democrat, except the Governor, and he will soon step down and out when Andy Dill, the popular candidate of the Democracy, will be invited to the executive chair by the people, in a voice as unmistakable as it will be emphatic.

Properly speaking there is no longer a Republican party in Pennsylvania. For the last decade and over, Simon Cameron has had the most complete and undisputed control of radicalism in the state. So absolute was the Cameron power that to know what were Simon's wishes in any political matter, was to know the result of the actions of any state, and in fact of most county conventions, in Republican counties, and of the election as well. The Republican party of Lincoln's time has been so thoroughly Cameronized in Pennsylvania that it might with much more propriety be called the Cameron party. Who does not know that in the matter of Federal appointments, the Cameron power was simply irresistable? Simon made or unmade officers, just how and when he pleased. Anything like fair and honorable competition for public places was totally out of the question. Whoever could secure the Cameron influence was sure of success, and such minor considerations as honesty and fitness did not for a moment enter the question. In but few cases could the same men that held Federal appointments have been *elected* by the party, but that made no difference to Simon.

Such a system must finally break down by the weight of its own rottenness and corruption, and it will. Cameron, the elder, resigned his seat in the U. S. Senate, having first secured his son Don's election, by a *cheap* and servile legislature. The party however has not forgotten the earnest protest by the best part of the Republican press, against this little family arrangement, and now takes its first opportunity to make its will felt. Don met signal defeats at the primary elections in two Republican strongholds—Lancaster and Union—and these will be speedily followed by others. Don's chances to be returned to the Senate are not very brilliant, just now, and we verily believe that thousands of Republicans throughout the state will vote for Dill and the Democratic local tickets, just to ride the old Keystone of the galling yoke of Cameronism, and enroll her once again among the list of free states.

They have a way of electing their candidates for Governor in the central Susquehanna counties. Simon Snyder, of Selinsgrove, then in old Union but now in Snyder county, was thrice elected to the Gubernatorial chair; James Pollock, of Northumberland, on the opposite of the river from Union, was elected Governor by 40,000, and William F. Packer, of Lycoming, the Susquehanna county immediately above Northumberland, was chosen Governor by a majority equal to Pollock's. The little county of Union is the only one of the line of the central Susquehanna counties north of Dauphin that hasn't had a Governor of its own, although it was entitled to claim Snyder, and now Dill proposes to fill up the gap. The candidates for Governor of the northern Susquehanna region have been as uniformly unfortunate. Judge Wilmot, of Bradford, was beaten by Packer; Judge Woodward, of Luzerne, was beaten by Curtin, and Judge Packer, of Carbon, was beaten by Geary; Hoyt and Dill can look the matter up when they are doing the Wyoming centennial and playing host and guest at Wilkesbarre.

The Republicans of Union county had their primary elections, Saturday the 8 th, and the following are the successful candidates: For Senator—R. V. B. Lincoln. Assembly—Chas. S. Wolt. Treasurer—Church. Recorder—Kline. Commissioners — Marshall, McHemer. In Lewisburg Wolf, anti-Cameron, had 266, while Hayes, Cameron and Machinist, had but 148. The world *does* move, even in Lewisburg.

At the Annual Election of the Lewisburg, Centre & Spruce Creek R. R. Co., held Tuesday, June 11th, 1878, the following officers were elected:

President—ELI SLIFER.

Directors—G. F. Miller, James P. Coburn, Sam'l C. Stewart, G. B. Roberts, Edmund Smith, J. W. DuBurry, Wister Morris.

C. H. Held is confined to a bed of sickness. Hope he may soon recover.

Hon. W. C. Duncan was recently elected President of the Union National Bank of Lewisburg.

John B. Heckman, Adam Yearick, Wm. E. Burchfield and W. A. Tobias, are the new announcements this week.

Esquire Reifsnyder, Assignee, offers a first class business property, at Coburn Station for sale. See advertisement.

Our farmers have not been able to do much work at corn on account of continued rains. The crop appears very much backward.

We are now fully convinced that Reese Vanormer is an honest lad, and would make a trusty bank officer. *He actually returned our umbrella.*

We noticed a very necessary and seasonable improvement at St. Pauls Church, on Saturday. A good plank walk is now constructed from the pike to the church.

S. P. Wolverton, Esq., of Sunbury, will likely be the Democratic candidate for State Senator, in the 27th district, vice, Hon. A. H. Dill, resigned.

George Royer caught three live young Reynards. They are very pretty little creatures they say, but have rather sharp teeth. Get your fingers insured, George.

It has been customery in old communities to suspend pieces of stick sulphur around the necks of children as a protection against contagion in epidemics. A thorough washing with GLENN SULPHUR SOAP has been found a much better preventive. Sold everywhere. HILL'S HAIR & WHISKER DYE, Black or Brown, 50 c.

A Basket Picknic will be held in Swartz's woods, near Millheim, Saturday June 29th, inst. The Millheim Cornet Band will be present. All are respectfully invited.

THE LADIES.

The August term of our Court of Quarter Sessions has been changed from the 4th Monday to the 3rd *Monday* of that month. Interested parties please make a note of this.

In spite of flannels, coughs and cold will make a lodgment in the system. But they are not tenant at will. You can dispossess them with *Hale's Honey of Horehound and Tar*, in less time than it takes a sheriff to execute a writ. Sold by all Druggists. Pike's Toothache Drops cure in 1 minute.

Will the "glorious Fourth" in his annual round touch Millheim this year? Havn't heard a word on this matter, *pro* or *con*, but think we ought to have a celebration, picnic or something in that line. What have *you* to say about it.

KEEP COOL.—It is of primary importance now that warm weather is coming, to keep cool, both in body and temper, and to assist people in doing so the JOURNAL BOOK STORE keeps a full assortment of *fans*, cheap for cash.

BARN BURNT.—Monday evening the barn of John S. Probst in Woodward township was destroyed by fire, together with a two-horse wagon, spring wagon, buggy, harness, and a threshing machine.—*Clinton Democrat.*

F. P. Musser, Wm. A. Tobias, Adam Yearick, S. J. Hering, John R. Bair, S. A. McQiston, and John B. Heckman, all candidates, and all tip-top clever fellows, called upon us within a week. They all speak *Deutsch*.

THE CHAMPION QUILT MAKER turns up in Jordan township, Clearfield county. According to the Republican, Mrs. Philip McCully, commenced a quilt on the 14th of February last which she completed April 16th, containing 25,428 patches, and all this done "between times" while doing her housework.

Russ Stam has four young Orioles or Gold Robbins—the prettiest birds in this latitude. These with George Royer's three young foxes would constitute the nucleus of a menagerie. Could not some of our boys catch the balance of the necessary critturs and start a show? A few young elephants, tigers, lions, &c., &c. would do for a beginning.

We have often wished our Penn Street neighbors would ask us for an advice, *on general principles*. And what do you suppose we would advise them? Not exactly what the lawyer of Rennes did the farmer, but we would advise,, yea *beg* them to make at least a passable side walk along their street.

W. C. Duncan & lady are here on a visit to relatives and friends. Cook was to the manor born—was "raised" in Aaronsburg "lived" in Millheim, and for some years past "resides" in Lewisburg. He has hosts of warm friends in Centre county who are always happy to shake his warm, genial hand.

THE littleness of lawing, or rather the littleness of things that men will go to law about, was never more forcible brought to our attention than in a case we were told of a few days since, which occurred before a Justice of the Peace in Lock Haven. One man sued another for two boxes of matches and a candle, and the fellow sued tried to offset the claim by charging for the use of his grindstone!—*Clinton Democrat.*

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, New York. 25-4w.

A. E. Wasser, Esq., of the Girard (Kansas) Press, only escaped a "mortal combat" affair recently, by declining the invitation. The challenger is a Mr. H. S. Kline, editor of a rival paper and of opposite politics, in Girard. A correspondent in the *Press* had given Kline a raking for drunkenness, whereupon Kline demanded to know who the correspondent was. This Mr. Wasser very properly refused to tell upon which followed the challenge, Kline was put under bonds to keep the peace.

Hay Rakes For Sale.

Three Self Dumping Hay Rakes for sale at half price, by

J. H. Musser,
Aaronsburg.

Last Friday depositions were taken before Esquire Reifsnyder bearing against the confirmation of the proposed road from Aaronsburg to Swartz's sawmill. Cal Bower and Wes Gephart, two of the brightest and best looking young lawyers (Both from Penns Valley. Make a note of it, brother Tuten.) in Bellefonte, ran the machine. Aaronsburg has the floor now.

A FEARFUL ACCIDENT occurred on the Bellefonte and Snow Shoe Rail Road, about six miles south of the town of Snow Shoe,, the otner Tuesday, afternoon. A trestle about 65 feet high gave way while a passenger train was on it, and was precipitated into the gorge below with an awful crash. Fortunately there were but three passengers aboard—Jas. S. Sommerville and son, of Bellefonte, and Wm. Holt, Esq., of Snow Shoe. Mr. Sommerville was considerably hurt about the face and head, and his little son had a leg broken. Mr. Holt had both legs broken and was otherwise so badly hurt that he died on the same evening of the accident. Temple, the engineer was considerable but not dangerously hurt. The fireman, Jacob Rapp, was so badly hurt that he can hardly recover. R. O. Hinton, breakman, escaped with slight injuries. Nolan, the Conductor, was also hurt about the shoulders. Altogeth erit was the greatest accident that ever yet occurred on the B. & S. S. R. R.

Strange to say a heavy freight train had just passed over the trestle an hour before the accident. Some think that *this* train had already so shattered the trestle that it required but the touch of the passenger train, to crush it.

GUESS NOT.—A correspondent from Millheim writes to the *Centre Herald* of last week that there is "some talk of taking the rolling stock off the L. C. & S. C. R. R." Who talks such foolish talk as that? It was talked several times before this but never had any real foundation, and it is about time that sensational rumors in *that* direction should cease. Shut up your busy gabs unless you have something more truthful to talk about.

"The history we have received from a prominent Democrat, who knows whereof he speaks, of the inner workings of public printing in Centre county, developes some very fraudulent dealings."—*Centre Herald.*

There now, what's that insinuation good for, brother Bailey. Did you not promise to expose fraud whenever and wherever found? Here is a good chance, it seems, to throw light on the crooked ways of county printing. You are *independent* and need care only for the public good. Go for corruption with out fear. The *Herald* has the floor.

THE GAME OF BALL between the Penn Hall and Millheim clubs was played last Saturday. The boys from Penn Hall came out best, the score being 58 to 14. Several reasons can be assigned for this unparalleled defeat; want of practice, lack of interest &c. Several of the Millheim club did very poor playing, especially in the field, while the playing of the visiting club was excellent. Gentlemen, do not give up, practice and try it again. Time of game, 2 hours. Mr. Kerlin was umpire.

FOUR 4's ARE SIXTEEN.—There are four state offices to be filled by the coming election and four candidates are nominated for each office—making sixteen candidates altogether. It is presumed that most if not all of them will take the stump and make speeches, and they should therefore take due regard to *personal appearance*. Now if they are wise they will all go to the Eagle Clothing Hall, Jacob Newman, Jr., Proprietor, Bellefonte, Pa., and each get himself a bran new suit from head to foot, for that would improve their chances vastly. No doubt Jake would give them club rates, if they all go together. He always does the square thing. You can bet high on that.

Ten Thousand Chinamen Killed.

WASHINGTON, June 10. — The Consul at Canton reports to the Department of State that a terrible tornado passed over that city on the 11th of April last causing great destruction of life, and property. The whirlwind came from the sea in the form of a waterspout and struck the shore on the foreign settlement of Shameen, passing thence in a northeasterly direction through the crowded part of the city of Canton. The average breadth of the track left by the tornado was six hundred feet. No American property was damaged. In the native city it is estimated that 10,000 persons were killed. Owing to the narrowness of he streets the work of removing the dead bodies from the wreck made slow progress and would take several weeks to accomplish. The weather was very hot and the fearful stench from decomposing bodies led many to tear the outbreak of a pestilence.

REBERSBURG FRAGMENTS.

A few days ago, Mr. Samuel Gramley, while on his way home from East Brush Valley, killed a black snake, which measured six feet. The serpent was creeping along in the middle of the road.

Our Cornet Band has procured the services of Prof. Feel rer this week—that is right boys—keep up your musical spirits.

Mrs. Polly Hartzell, widow of the late John Hartzell, died on Saturday at the mature age of 81 years, 1 month and 17 days.

Our subscription school under the control of Mr. A. E. Wolf has been a success. It will close on Friday June 21st.

Almost a serious accident. On Saturday evening, while a Mr. Moyer with wife and child were, driving through town, the horse took fright at the large flag, which hung suspended across the street, nearly capsized the buggy—threw the woman and child to the ground, after which the hind wheel passed over the abdomen of the child, before the driver cold stop the horse. Although at first it was feared the child could not recover, yet it has escaped without any serious injury. Suffice it to say the flag was immediately taken down. We can be loyal subjects without any outward demonstrations.

Read the new advertisement of Miller & Bro., in another column. They mean business right from the word go, and if you are in need of anything in their line, patronize them.

EMPLOYMENT FOR LADIES AND GENTLEMEN AT HOME.

Our attention has been called to some new and labor-saving cooking utensils—recently invented. One of which, the Universal Weight and Measuring Utensil, for weighing flour, sugar, butter, and measuring molasses, milk and all kinds of liquids used in cooking, entirely superseding expensive scales. The Patent Centennial Cake Pan, the best and most convenient Cake Pan ever made, and which every housekeeper will have when they see its advantages over all others. Also, the Kitched Gem, a plated wire boiler to hang inside of an ordinary pot, for boiling all kinds of vegetables, eggs, etc, which, when done, can be removed at once perfectly dry without lifting the heavy sooty pot off of the stove. These goods are sold exclusively through agents to families, and offer a splendid opportunity to some reliable lady or gentleman canvasser of this county to secure the agency for a very profitable business. For terms, territory, etc., write to L. E. Brown & Co., No. 242 Elm Street, Cincinnati, Ohio. 24-3t.

MARRIED.

On the 18th inst., at the Lutheran parsonage in Aaronsburg, MR. Edward Boob, and Miss Susan Deckert, both of Centre Co., Pa.

DIED.

On the 10th inst., in Haines township Abbie Jane, daughter of J. W. & C. J. Musser, aged 3 months and 8 days.

Though today we're filled with mouring,
Mercy still is on the throne;
With thy smiles of love returning,
We can sing "Thy will be done."

On the 15th inst., in Rebersburg, Mrs. Mary Hartzel, aged 81 years, 1 month and 17 days.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor* Preaching in Aaronsburg, next Sunday evening—English.

LUTHERAN. *Rev. John Tomlinson, Pastor.* Preaching in Aaronsburg next Sunday at 2½ o'clock, P. M.—German.

METHODIST. — Quarterly meeting and Conference at Spring Mills, next Saturday and Sunday. Rev. S. C. Swallow, P. E. expected present.

EVANGELICAL.—Preaching next Sunday morning by *Rev. J. D. Stover.*

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 365, I. O. O. F., meets every Saturday evening. Lodge Room in Wilt's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

A Wonderful Invention.

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city; yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists of a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, worn-out places, ect., in clothing, table and bed linen, stockings, underwear etc., in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernible. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished each of the Wilson shuttle sewing machine, without extra price. Truly, this is a golden nest egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day.

ORANGE PARK FLORIDA.

SITUATED on St. John's River, near Jacksonville. It contains 9,000 acres of the best of Orange and general Fruit and Vegetable lands, averaging 30 feet above the river, with no swamp or marsh lands on the tract.

It is rapidly being settled with the very best class of thrifty Northern families, and offers to those desiring to live in a State that has the capabilities to make the most desirable homes on this continent the following inducements:

Post-office, with daily mails,
School during regular school months.
Religious services every Sabbath.
Within one hour of the only sure market in the State, both to sell your products and buy your supplies.
A first-class physician located here permanently.
Perfect Titles, and full Warrantee Deeds to all purchasers.
Large and attractive Hotel completed and open the entire year at very moderate rates.

At this point Thermometer rarely goes above 90 or below 40 deg. We have garden vegetables every day in the year. Send for descriptive paper, pamphlets, ect. sent free on application to

ORANGE PARK CO.,
Orange Park, Fla.

DISSOLUTION NOTICE.—The firm of Ocker & Emerick, has this day dissolved partnership. The books and accounts have been placed into the hands of Samuel Gramly, Esq., near Rebersburg, where persons having unsettled accounts or notes will please call for settlement without delay.
Madisonburg, June 4., 1878. A. OCKER.
24-3t. JOHN S. EMERICK.

ASSIGNEE'S SALE OF REAL ESTATE. — The undersigned, Assignee of Samuel Hackman, will sell by order of Court at Public Sale on the premises, two miles south of Millheim, on Saturday, July 13th, 1878, the following described real estate, to wit: House & Lot in Penn township, Centre Co., Pa., bounded by the L. C. & S. C. R. R. and lands of Benj. Kersetter, et. al. This property is situate opposite the R. R. Depot, is well adapted for a saloon or restaurant, the house is new, and is considered a very desirable property.

Terms: One half on Confirmation of sale, the balance in one year, secured by bond and mortgage. Sale to commence at 1 o'clock, P. M. of said day.

J. H. REIFSNYDER,
Millheim, June 15th 1878. Assignee.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1 05
Wheat No. 2	1.00
Corn	37
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5.05
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	10
Hams	9
Sides	5
Veal	
Eggs	11
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	6
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters testamentary on the estate of John Rupp, late of Haines Township, Centre County, Pa., deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said decedent are hereby requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for settlement.

J. P. CONDON,
Executor.
Aaronsburg, May 22nd, 1878. 21-6.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate or Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legisature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I pur pose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

A CARD.

TO THE VOTERS OF CENTRE COUNTY.

I hereby respectfully announce that I am a candidate for the office of Prothonotary, subject to Democratic rules. My claims are that I am a poor man—have worked hard all my life. I have a large family to maintain and cannot stand hard work any more by which to support myself and family. I can speak both the German and English languages well, and believe myself entitled to the nomination at this time. I make this statement from the fact that I cannot afford to canvass the county as other candidates are doing, but would in this way most respectfully solicit the support of every person in the county, and hereby pledge myself, if nominated and elected, that I will discharge the duties of the office with fidelity. Hoping you will consider my claims favorably, I am,

Very Respectfully,
G. W. RUMBERGER.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H Hahn, of Millesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John R. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

P. GEPHART. W. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour &
Feed,
Coal,
Plaster &
Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

STRONG DRINK
THE CURSE AND THE CURE

By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work ever written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Asylums, Prohibition, etc. Is just the book to warn the young, reclaim the erring, enlighten the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their young men. "I believe it will be a power in the right direction."—Henry A. Reynolds. "It is just the book for the times."—Hon. Wm. E. Dodge. "Your admirable work is all right."—Hon. Neal Dow. "As I closed the book, I thanked God and took courage."—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its worth. Male and female agents wanted. Terms liberal. HUBBARD BROS., 731 Sansom Street, Philadelphia. 25-4.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE.	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.05	
Millmont	8.00	3.25	
Laurelton	8.10	3 50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.30
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves	Philadelphia	11 55 p. m.
"	" Harrisburg	4 25 a. m.
"	" Williamsport	8 35 a. m.
"	" Jersey Shore	9 07 a. m.
"	" Lock Haven	9 40 a. m.
"	" Renovo	10 55 a. m.
arr. at Erie		7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav.	Philada	7 20 a. m.
"	" Harrisburg	10 50 a. m.
" arr. at	Williamsport	2 20 p. m.
"	" Lock Haven	3 25 p. m.
"	" Renovo	4 40 p. m.
FAST LINE leaves	Philadelphia	11 30 a. m.
"	" Harrisburg	3 20 p. m.
" arr. at	Williamsport	7 30 p. m.
"	" Lock Haven	8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav.	Lock Haven	6 40 a. m.
"	" Jersey Shore	7 14 a. m.
"	" Williamsport	7 55 a. m.
" arr. at	Harrisburg	11 55 a. m.
"	" Philadelphia	3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves	Renovo	10 05 a. m.
"	" Lock Haven	11 20 a. m.
"	" Williamsport	12 40 p. m.
" arr. at	Harrisburg	4 10 p. m.
"	" Philadelphia	7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves	Renovo	8 35 p. m.
"	" Lock Haven	9 45 p. m.
"	" Williamsport	11 05 p. m.
" arr. at	Harrisburg	2 45 a. m.
"	" Philadelphia	7 00 a. m.
FAST LINE leaves	Williamsport	12 35 a. m.
" arr. at	Harrisburg	4 00 a. m.
"	" Philadelphia	7 35 a. m.
ACCOMMODATION leav.	Renova	7 55 a. m.
" arr. at	Lock Haven	10 40 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

AGENTS WANTED! Medals and Dipl mas awarded for HOLMAN'S NEW PICTORAL BIBLES, 2,000 Illustrations. Address for new circulars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-8t.

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. SIX of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors. Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with **new styles reduced prices** and much information **sent free.** MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4t.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded highest prize at Centennial Exposition for fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring. The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that Jackson's Best is on every plug. Sold by Dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & BRO., Petersburg, Va

Geo. F. WARDLE, General Agent. 25-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. **I. S. JOHNSON & CO.**, Bangor, Me. 25-4t.

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price $1000 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 Organs $35. Organs 12 stops $72.50 Church Organs 16 stops, price $300 only $115. Elegant $375 Mirror Top Organs, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large Illst. Newspaper with much information about cost of Pianos & Organs sent free. Please address DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J. 21-6t.

FRECKLINE THE NEW TOILET PREPARATION ABSOLUTELY HARMLESS. Removes FRECKLES, TAN AND ALL BLEMISHES. Makes the Complexion as clear as Crystal, and the skin as soft as Velvet. A scientific preparation, does not cover up, but REMOVES—and that without the slightest injury.

50 Cents per Bottle.

SOLD BY ALL DRUGGISTS.

Geo. A. KELLOGG, PROP'R, No. 6 Church St., N. Y. 21 4.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

$50 For a CASE of CATARRH that Sanford's Radical Cure for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure. References, Henry Wells, Esq., Wells, Fargo Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Gran, & Bowen, St Louis. Testamonials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold everywhere.

$50 WEEKS & POTTER Proprietors, Boston Mass. 19 4w

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEDSTEADS.

AND ALL OTHER ARTICLES IN THE LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap

The Journal.

Weiler & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor.

Millheim, Thursday June 20.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

LITTLE ALICE.

The day was gloomy and chill. At the freshly opened grave stood a little girl of five years, the only mourner for the silent heart beneath. Friendless, hopeless, homeless, she had wept till she had no more tears to shed; and now she stood, with her scanty clothing fluttering in the chill wind, pressing her little hands tightly over her heart as if to still its beating.

"It's no use fretting," said the rough man, as he stamped the last shovelful of earth over all the child had left to love. 'Fretting won't bring the dead folks to life. Pity you hadn't got some cousins somewhere to take you. It's a tough world this 'ere, I tell you I don't see how ye're going to weather it. But I'll take ye round to Mrs. Fetherbee's; she's got a power of children and wants a hand to help her, so come along. If you cry enough to float the ark it won't do any good."

Allie obeyed him mechanically, turning her head every few minutes to take another look where her mother lay buried.

The morning sun shone in upon an underground kitchen in the crowded city. Mrs. Fetherbee, attired in a gay colored cotton dress, with any quantity of tinsel jewelry, sat sewing some showy lace on a cheap pocket handkerchief. A boy of five years was disputing with a little girl of three about an apple; from big words they had come to blows; and peace was finally declared at the price of an orange, a piece and a stick of candy—each combatant "putting in" for the biggest.

Poor Allie, with pale cheeks and swollen eyelids, was staggering up and down the floor under the weight of a mammoth baby, who was amusing himself by pulling out at intervals little handfuls of her hair.

"Quiet that child, can't ye?" said Mrs. Fetherbee, in no gentle tones. I don't wonder the darling is cross to see such a solemn face. You must get a little life into you somehow, or you won't earn the salt into your portridge here. There, I declare you've half put his eyes out with those long curls dangling round. Come here, and have 'em cut off; they don't look proper for a charity child;" and glanced at the short stubby crops on the heads of the little Fetherbees.

Alice's lips quivered as she said: "Mother used to love to brush them smooth every morning. She said they were like little dead sister's; please do not," said she beseechingly.

"But I tell you I do please to cut 'em off; so there's an end to that," said she, as the severed ringlets fell in a shining heap on the kitchen floor, "and do for creation's sake stop talking about dead folks. And now eat your breakfast if you want it; I forgot you hadn't had any. There's some of the children's left. If you're hungry, it'll go down, and if you ain't you can go without.

Poor Allie! The daintiest morsel wouldn't have "gone down." Her eyes filled with tears that wouldn't be forced back, and she sobbed out:

"I must cry if you beat me for it, my heart pains me so bad."

"H-i-e-t-y, t-i-t-y! What's all this?" said a broad faced, rosy milkman, as he set his shinning can down on the kitchen table," what's all this, Mrs. Fetherbee! I'd as lief eat pins and needles as hear a child cry. Who is she?" he asked, pointing to Allie, "and what's the matter with her?"

"Why, the long and short of it is, she's a poor pauper that we've taken in out of charity, and she's crying at her good luck, that's all," said the lady with a vexed toss of her head. That's the way benevolence is always rewarded. Nothing on earth to ho here, but tend the baby and abuse the children, and run out to the door, and wash the dishes, and dust the furniture, and tidy the kitchen, and run a few errands. Ungrateful little baggage!"

Jemmy's heart was as big as a farm, and that covered considerable ground. Glancing pitifully at the little weeper, he said skillfully:

"That child is going to be sick, Mrs. Fetherbee, and then what are you going to do with her! Besides she's too young to be of much use to you. You'd better let me take her."

"Well I shouldn't wonder if you was half right," said the frightened woman. "She's been trouble enough already. I'll give her a "quit claim."

"Will you go with me, little maid?" said Jemmy, with a bright, good-natured smile.

"If you please," said Allie, laying her hand confidingly in his rough palm.

"Sit up closer," said Jemmy, as he put one arm around her to steady her fragile figure as they rattled over the stony pavement. "We shall soon be out of this smoky city. Consarn it! I always feel as though I was poisened every time I come into it. And then we'll see what sweet hayfields and new milk, and clover blossoms, and kind hearts will do for you, you poor little plucked chicken! Whare did you come from when you came to live with that old Jezebel?"

"From my mother's grave!" replied Allie.

"Poor thing! poor thing!" said Jemmy, wiping away a tear with his coat sleeve.

"Well, never mind, I'm always running my head agin a beam. Do you like to feed chickens, hey? Did you ever milk a cow, or ride on top of a hay cart, or go a berrying? Do you love bouncing red apples, and plums as big as you fist? It shall go hard if you don't have 'em all. What's come of your hair. Have you had your head shaved recently?"

"Mrs. Fetherbee cut it off," replied Allie.

"The old vixen! I wished I'd come in a little quicker. Was it your curls them young'uns was playing with? Well, never mind," said he, looking admiringly at the sweet face before him; "you do not need them, and they might get you looking in the glass oftener than was good for you."

"Well, here we are, I declare; and there stands my old woman in the doorway, shading her eyes from the sun. I dare say she wonders where I found you.

Look here, Betsey; do you see this child? The earth is fresh on her mother's gave. She has neither kith nor kin. I brought her from that old skinflint of a Fetherbee's, and here she is. Ly you like her, it's well and good; and if you don't she'll stay here just the same. But I know you will," said he, coaxingly. "And now get her something that will bring the color to her cheeks; for mind you I have no white slaves on my farm."

How sweetly Allie's little limbs rested in the fragrant lavandered sheets. A tear lingered on her cheek, but it's birth was not of sorrow. Jemmy pointed it out to his wife as they stood looking at her before retiring to rest.

"Never forgot it Betsey," said he. "Harsh words ain't for the motherless. May Heaven fo get me, if she ever hears one from my lips!"—*Fanny Fern.*

STRANGE DOMESTIC ROMANCE.

Singular Meeting of Long-Separated Brothers.

One of the parties to the following strange story has just made us acquainted with its particulars. Thirty-three years ago the second son of a family in which there were three boys, being desirous of bettering his condition in life, left England for this country, with an indefinite idea as to where he might settle, and only once thereafter, in a letter from New York, had his family any information that he was alive. Four years afterwards the elder brother came to this country, and has since then been reputably known as a member of one of the most active professions. We are precluded from saying more on this head.

The week before Christmas our Boston friend had occasion to visit Harrisburg, Pa., from which he took a night train for New York. An obstruction on the railroad a few miles west of Philadelphia caused a delay of some hours near a small way station. Some of the passengers becoming tired of sitting in the cars went out to explore the locality, particularly with the view to the procurement of refreshments. In this accomplishment there was little chance of success, as the place could not even boast of a grocery. There are men however, who are not to be foiled in their intents if any means can be possibly found to carry them out, and some of these people happened to be among the delayed passengers; and a respectable looking farm house being near, that class of faragers invested it, called up the inmates, who were enjoying the comforts of their last morning hour's repose, and praved for a supply of anything fluid, from cold water to cider, tea, coffee, bourbon or applejack. The owner of the house good-naturedly opened it to his clamorous visitors, and dispensed his hospitality in various ways with no unstinted hand. What looked singular to many, was the fact that he would dot accept of any compensation, although he had entertained at least twenty rather extemporaneous guests. They were all prodigal of gratitude and of offers to reciprocate at any time.

Our Boston friend was one of the farmer's guests, and after thanking his host with genuine feeling, he handed the farmer his card, telling him that a bed, knife and fork and spoon were ready for him whenever he should visit Boston. The farmer looked upon the card and then at the presenter thereof; gazed again and again at one and the other, and having apparently made up his mind he said:

"Why, Willie, is this really you?"

The peculiar smile that accompanied the inquiry threw thirty-three years aside as one would fold back a curtain. The brothers had met after this long interval, the name on the card being the direct cause of the discovery. When the train left, a short time afterward, it carried one passenger less to New York. Of course the brothers had a pleasant time in exchanging their respective remini scences.

But a more interesting feature of our story is to come. Our Boston friend had the company of his brother to New York on his way home. Having some hours to spend in the city prior to the sailing of the Stonington steamer, they took a saunter around the streets to note the temptations spread out for Christmas presents. A lady's reticule hit the taste of the Boston brother, and he determined to buy it and send it to his sister-in-law in Pennsylvania. They entered the store to make the purchase, and a nice Russia leather portmonaie was added as a Christmas remembrance to Joe, which was the name of the Pennsylvania brother. The proprietor said the names of the parties who were to receive the gifts could be put on the satchel and wallet at little expense or delay, and the suggestion was hailed as an improvement on the value of the articles. The names were written out and handed to the proprietor of the store, who remarked that he also owned the surname.

This led to conversation, to explanation, and finally to the discovery that the three long separated brothers had there and then met face to face. It would require an abler pen than ours to describe the feelings entertained by the trio. We are permitted to explain thus far: The third brother had been a little wild in his youth, and had entered the service of Queen Victoria, in which he had remained during eleven years. His regiment had been ordered to Canada, and being desirous of tasting freedom, he had improved a chance of stepping over the line. For fifteen years past he has been in business in New York, and has had worldly success corresponding with that of his elder brethren.

This is our story. It has not the flavor of deeply exciting romance or free imagination, but it is true, and as wonderful as it is veracious.

(From the Clinton Democrat.)

UPON THE NECESSITY FOR PROTECTING SOCIETY BY THE PUNISHMENT OF CRIMINALS.

My attention has been called to several articles that appeared in the Clinton Republican, in which a great hue and cry is made over "Court Expenses," as they are called. Loud complaints are made that the County has been subjected to the payment of costs in the administration of the criminal law, and the punishment of its violators.

A WHOLESOME PUBLIC SERVICE WANTED.

I am not a politician, nor do I take an interest in the success of any particular candidate, but I, in common with other right thinking citizens and taxpayers, have some regard for a wholesome public sentiment, and *am interested* in a prompt and faithful execution of the laws, and desire to be protected in the enjoyment of life, liberty and property against the assassin, the burglar, and the thief. That person, whether in or out of office, or who may be conducting a public journal, who will endeavor to measure the value of the life, liberty, and property of the citizens, by the amount that it has cost or will cost the county to protect the citizens in the enjoyment of them, is a dangerous foe to society, and should be condemned by all law-loving citizens. I have been referred to part of an opinion of the Supreme Court of this State, delivered by Jeremiah S. Black, then Chief Justice, which is directly in point. He says:

"Doubtless a very large amount of money might be saved to the treasury by not allowing prosecution to be commenced at all, especially against men who are unable to pay the expense. *Yet society must be protected, cost what it will.* In Berks county vs. Pile, we decided that a promise made by the Commissioners to pay the costs, if a *nolle prosequi* was entered in a pending indictment, was void, as being against law and policy, though the Commissions themselves justified by the fact, that the *county would save money by the contract.* Economy in the management of public funds is certainly a great virtue, and all the more valuable because it is rare; *but still no matter of mere dollars and cents can be put in competition for a moment with the administration of criminal justice.*"

I understand that in some of the townships of the county, the entire stock of political capital consists in this hue and cry about "Court Expenses," and demagogues are busily engaged in pandering to this sentiment.

THE PRINCIPAL AGITATORS,

who are extremely zealous to inflame and propagate this pretended attempt at retrenchment, are Republicans, who hope to seduce Democrats into a scheme the only effect of which would be to demoralize the Democratic party, and thereby enable them to foist themsslyes into office.

Democrats, beware of these Republican reformers, or of any Democrat who may be in league with them, or counseling, aiding or abetting them. Though they may wear sheep's clothing, the Republican wolf is under it, hungry for the spoils of office. Permit me to propound

SOME INTERROGATORIES

to these pretended economizers:

A thief enters the barn of a farmer and steals a valuable horse, and it would cost the county two or three hundred dollars to pursue, arrest and punish the thief. Shall he go unpunished? Well, the farmer is rich, he can afford to lose his horse, and the county ought not to be put to this great expense to punish the thief. Let the villain go.

A barn or a house is burned by an incendiary, or an unsuccessful attempt is made to burn a house or barn. It may cost the county $500 or a $1,000 to punish the criminal, and keep him in the penitentiary. It is costing too much, the county cannot afford to pay out so much for the sake of punishing a scoundrel to gratify A. B., who has lost his barn. Better let the rascal run, he will never come back again.

Again, the daughter of a worthy citizen is seduced, and, in order to hide her shame, she is persuaded to submit to the nefarious devices of an abortionist, and death is the result. Well, she cannot be restored to life, and it will cost the county $1,000 to prosecute this offender against law and morals, for one of the most heinous offences known to the law. Let him go scott free, and encourage him to continue his diabolical practices and murder some more of your daughters. The expense is too great, and the value of human life is not to be compared to the value of dollars and cents.

Let this sentiment prevail and have it understood that scoundrels are not to be punished by reason of the expense to the county and villains will abound, tramps will seek Clinton county as a safe harbor for the perpetration of crime. But let the contrary sentiment predominate, and have it known and promulgated that violators of the law will surely receive their deserts at the hands of the law, and there will be less crime in the community, and consequently less expense. Nothing so deters criminals from the commission of crime as *the certainty of punishment.*

TRIPTOLEMUS.

Pine Creek, May 29th, 1878.

THE RESPONSIVE CHORD.

A Well-Remembered Incident of the War Between the States.

Rev. J. William Jones, in an address before the National Sunday School Convention, Atlanta, Georgia, related the following incident: "In the early spring of 1863, when the Confederate and Federal armies were confronting each other on the opposite hills of Stafford and Spottsylvania, two bands chanced one evening, at the same hour, to begin to discourse sweet music on either bank of the river. A large crowd of the soldiers of both armies gathered to listen to the music, the friendly pickets not interfering, and soon the bands began to answer each other. First the band on the northern bank would play "Star Spangled Banner," 'Hail Columbia,' or some other national air, and at its conclusion the 'boys in blue' would cheer most lustily. And the band on the southern bank would espoud with 'Dixie' or 'Lonnie Blue Flag,' or some other southern melody, and the 'boys in gray' would attest their approbation with an 'old Confederate yell.' But presently one of the bands struck up—in sweet and plaintiff notes which were wafted across the Rappahannock—and caught up at once by the other band and swelled into a grand anthem which touched every heart, 'Home, Sweet Home!' At the conclusion of this piece, there went up a simultaneous shout from both sides of the river—cheer followed cheer, and those hills (which had so recently resounded with hostile guns) echoed and re-echoed the glad acclaim. A chord had been struck responsive to which the hearts of enemies—enemies then, * * * could beat in unison; and on both sides of the river

'Something down the soldier's cheeks
Washed off the stains of powder.'"

Columbia (S. C.) Register.

FAVORTE PUBLCATONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellen Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3; postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders to **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM MARBLE WORKS.

DEININGER & MUSSER,

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

PAINT

GLOBE

White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $200,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,

OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented BARGAINS AT HARRIS' STANDARD STORE, 235

MARKET ST., near THIRD

Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the

CHOICEST NEW GOODS

IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts. u
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers an Ornaments.

Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Comp'ete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges	1 ct. up
200 yds Machine Cotton,	3 cts.
Coats Machine Cotton,	5 cts.
Pins, per paper,	2 "
Needles, per paper,	3 cts.
Corsets	25 cts a pair
Neck Rouches	1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from	3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars,	10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose	10 cts.
" White Hose	6 cts.
Gents' Half Hose	6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs	18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts	20 c.
Alpaca Skirt Braid	5 c.
Rubber Dressing Combs	5 c.
Rubber Fine Combs,	3 c.
Shoe Laces, per Dozen,	3 cts.
Motto Frames, Glass and Back	30 cch

Remember the place---No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.

$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.

☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

☞ It has the *straight, self-setting needle*, our *improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

☞ *All the wearing points are adjustable*, and is combines every desirable improvement.

☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,

Western Branch Office, 301 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on nand. 1y

S. T. SHUGERT & CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1y,

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL, Proprietor.

OLD AND POPULAR STAND,

Corner Market and Front trests.

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects.

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY, OR FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, A FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price, for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,

366 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878!

THE

HONINGER ORGAN

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE

BEST INSTRUMENTS

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN. CO'S exhibit as the best instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made threeply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.

97 to 123 CHESTNUT STREET,

NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE

Millheim, 18

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**

Our latest Improved SIMPLE Galvanic Appliances are a speedy and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female Complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases. Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address,

GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.

27 East Ninth Street, New York. 9-1y.

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.

Proprietor

Only First Class Hotel in the City.

Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE

AGENTS WANTED

—FOR THE—

New England Mutual Life Ins. Co

The oldest mutual in the country, Chartered 1835.

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street, Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK HINA TEA CO.,

P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York. 39-1y

CHRONIC Diseases Cured.

New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations by Dr. R. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by letter free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition, which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING CO., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVEPIPE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand.

Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. **Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.**